

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

9. Scene und Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Beide. Für dich, für dich schlägt dies Herz allein!

(Sie wiederholen.)

Gilda. So lebe wohl!

Herzog. Lebwohl, lebwohl!

Gilda. Gedanke mein!

Herzog. Gedanke mein!

Gilda. Lebwohl, lebwohl!

Herzog. Lebwohl, lebwohl!]

Beide. Lebwohl, lebwohl! Lebwohl, lebwohl!

Giovanna (tritt oben in Erwartung des Herzogs von rechts aus dem Hause).

Herzog (eilt ab über die Treppe und die Terrasse ins Haus rechts).

Giovanna (folgt ihm).

(Es ist dunkle Nacht geworden.)

Behnter Auftritt.

Gilda allein.

Ar. 9. Scene und Arie.

Gilda (hat den Herzog mit liebevollen Blicken begleitet, wendet sich nach vorn und bleibt wie in Verklärung stehn, preßt die Hand aufs Herz und ihrer Brust entringt sich der Name).

Gualtier Malbé! O du geliebter Name!

Ewig bleibst du mir ins Herz gegraben! —

Teurer Name, dessen Klang

Tief mir in die Seele drang,

Kufe meiner Liebe Glück

Ewig mir ins Herz zurück!

Raum gehört, erklang dein Laut

Mir so lieblich und vertraut!

Süßer Name, du allein

Sollst mein letzter Seufzer sein.

(Sie geht langsam über die Treppe hinauf auf die Terrasse und bleibt oben stehen.)

Graf von Ceprano mit einem Schlüssel, Borsa, Marullo mit einer Binde und einer Larve, und eine Anzahl von Hofherren in Mänteln,

verlarvt und mit Degen an der Seite (kommen mit zwei brennenden Wenzelaternen und einer Leiter leisen Schrittes auf der Straße von links hinten).

Erster Auftritt.

Gilda auf der Terrasse, vom Monde beschienen. Ceprano, Borsa und die Hofherren auf der Straße links vorn.

Alle Hofherren (stellen sich links vorn auf mit dem Rücken zum Publikum, nach der vom Monde beleuchteten Gilda sehend).

Gilda (ohne größere Pause fortfahrend).

Kaum gehört, erklang dein Laut
Mir so lieblich und vertraut!
Süßer Name, du allein
Sollst mein letzter Seufzer sein!
Kaum gehört, erklang dein Laut
Mir so lieblich und vertraut!
Er klang so vertraut!
Ja, ja, du sollst allein
Mein letzter Seufzer sein!
Teurer Name, du allein
Sollst mein letzter Seufzer sein!
O süßer Name, du allein
Ja, du allein,
Du sollst mein letzter Seufzer sein!
Gualtier Maldé! — Gualtier Maldé!
Teurer Name, dessen Klang
Tief mir in die Seele drang!
Ja, nur du, nur du allein
Sollst mein letzter Seufzer sein!
Gualtier Maldé! Gualtier Maldé!

(Sie verschwindet im Hause rechts oben, ihre Stimme verhallt!)

Borsa (macht die übrigen auf Gilda aufmerksam; leise). Ha, seht!

Ceprano (leise). Wie anmutsvoll!

Herrnchor (ebenso). O welche Schönheit!

Marullo (leise). Sie ist ein Engel!

Herrnchor (ebenso). Dies die Geliebte von Rigoletto!

O seht, wie schön, wie schön!